

# Die Seite zum Schmunzeln

## Musik bereicherte den Alltag der Senioren

*Dreißig Steppkes der Klasse 3b der evangelischen Grundschule Ergste führten ein Minimusical im Johannes-Mergenthaler-Haus auf.*

Das Seniorenzentrum „Johannes-Mergenthaler-Haus“ an der Liethstraße bekam jetzt aufgeweckten und fröhlichen Besuch. Dreißig Steppkes der Klasse 3b der evangelischen Grundschule Ergste führten ein Minimusical auf. Unter dem Leitmotiv „Eine Reise um die Welt“ präsentierten die jungen Schauspieler Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern des Erdballs.

Besonders eindrucksvoll war dabei ein Lichtertanz zum Abschluss der Aufführung. Mehr als vier Wochen hatten die Kinder das Musical mit ihren Lehrerinnen Angelika Sult und Almut Becker geprobt. Ursprünglich war das Musical nur zur Schulweihnachtsfeier für die Eltern einstudiert worden.



Der Dank für die Mühe der Kinder war ein langer Applaus der Senioren des Johannes-Mergenthaler-Hauses. Zur Stärkung gab es nach der Aufführung für die jungen Mimen dann noch leckeren Kuchen.

Auch wenn es nur ein kurzer Besuch war, so spürte man doch, dass etwas gewachsen war zwischen den Generationen. Genau darum geht es Iris Daas, der Leiterin des Johannes-Mergenthaler-Hauses, natürlich auch.

„Solche Aufführungen“, so Iris Daas, „sollen den Alltag aller Teilnehmer bereichern und das Verständnis füreinander fördern. Dabei kann die Musik als gemeinsame Sprache dienen, auch denen, deren Geist und Sinne etwa durch eine Demenzerkrankung eingeschränkt sind. Kinder wiederum erleben, wie es ist, alt zu sein.“

## Die mündliche Kommunikation im Krankenhaus

Der Chefarzt sagt zum Oberarzt:

„Morgen um 9.00 Uhr findet eine Sonnenfinsternis statt. Also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann.“

Lassen Sie die Patienten in festlicher Kleidung antreten. Bei der Beobachtung dieses seltenen Ereignisses werde ich selbst die Erläuterungen geben.

Wenn es regnet, werden wir das nicht gut sehen können. Die Patienten begeben sich dann in den Speisesaal.“

Der Oberarzt sagt zum Assistenzarzt:

„Auf Anweisung des Chefarztes findet morgen um 9.00 Uhr eine Sonnenfinsternis statt.“

Wenn es regnet, werden wir das in festlicher Kleidung im Garten nicht gut sehen können.

In diesem Fall führen wir das Verschwinden der Sonne im Speisesaal durch. Also etwas, das man nicht alle Tage sehen kann.“

Der Assistenzarzt sagt zur Stationschwester:

„Auf Anweisung des Chefarztes wird morgen um 9.00 Uhr in festlicher Kleidung das Verschwinden der Sonne im Speisesaal durchgeführt.“

Der Chefarzt gibt Anweisung, ob es regnen soll. Also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann.“

Die Stationschwester sagt zur Schwester:

„Wenn es morgen im Speisesaal regnet, also etwas, was man nicht alle Tage sieht, verschwindet um 9.00 Uhr unser Chefarzt in festlicher Kleidung.“

Die Schwester sagt zur Schwesternschülerin:

„Morgen um 9.00 Uhr soll unser Chefarzt verschwinden. Schade, dass man das nicht alle Tage zu sehen bekommt.“

Volksgut

## Wie merkt man, dass man älter wird?

Alles ist weiter entfernt als früher, es ist 2x soweit bis zur Ecke der Straße.

Ich habe es nun aufgegeben, zu rennen, um den Bus zu erwischen.

Er fährt neuerdings viel früher ab, als vor einiger Zeit.

Auch habe ich den Eindruck, dass man in den letzten Jahren die Treppen immer steiler baut.

Habt Ihr auch gemerkt, dass man die Buchstaben in der Zeitung jetzt kleiner druckt?

Es hat auch keinen Zweck, jemanden zu bitten, es laut vorzulesen, denn jeder spricht heutzutage sooo leise, dass man es kaum verstehen kann.

Auch die Passform der Kleidung ist schlechter geworden. Es sitzt alles so eng, vor allem in der Taille und um die Hüften.



Sogar die Menschen verändern sich, sie sind viel jünger als wir in dem Alter.

Auf der anderen Seite sehen die Menschen meines Alters viel älter aus als ich...

Ich begegnete gestern einer Freundin, die war sooo alt geworden, dass sie mich nicht mehr erkannte.

Ich musste noch an das arme Wesen denken, als ich heute Morgen meine Haare kämte. Ich sah mich selbst im Spiegel und dachte:

„Zum Donnerwetter, die Spiegel sind heutzutage auch nicht mehr so gut wie früher. Sie machen uns älter als wir sind.“

Volksgut

# Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehn.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.  
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,  
und ich kreise jahrtausende lang;  
und ich weiss noch nicht:  
bin ich ein Falke, ein Sturm  
oder ein grosser Gesang.

Rainer Maria Rilke



## *Frieden*

Der jüngste Enkel ist ein quicklebendiges Kerlchen, voller Lebensfreude und Power. Ich passe gerne auf ihn auf, wenn seine Eltern etwas zu erledigen haben. Wir sitzen auf dem Sofa, bauen aus Bauklötzen abstrakte Gebilde, legen Memories aus nach eigenen Spielregeln und schauen eines der wunderschönen Kinderbücher mit vielen Bildern, Klappchen und dicken Seiten an.

Eng zusammensitzend spielen und schauen wir; das Plappermäulchen geht unentwegt.

Dann wird es weniger, er hat sein Köpfchen auf meine Knie gelegt; schliesslich ist er eingeschlafen.

Ich schaue aus dem Fenster. Ein naschkalter Spätherbsttag bringt Regen und starken Wind.

Die großen Föhren in der Nachbarschaft bewegen stürmisch die Zweige. Im Raum ist es angenehm und friedlich.

Gedanken und Sinne verwirren sich, gehen eigene Wege: . . . Mein Vater, mein Bruder und ich sitzen vor dem Küchenherd auf dem Boden. Der Wintertag geht zu Ende. Die Feuertür des Herdes ist geöffnet. Rote Glut strahlt eine wohlige Wärme ab. Mein Vater legt einige Holzscheite nach. Helle Flammen zeichnen nun gelbe und rote Gebilde auf den

Boden. Zeit zum Träumen. Mit leiser, angenehmer Stimme erzählt mein Vater aus seinen Kindertagen. Ein Jahr später verlieren wir ihn an den grausamen Krieg. Sein kurzes Soldatenleben endet bei Abwehrkämpfen auf dem Balkan. . . .

Dämmerung umgibt uns. Milder Schein der Straßenlaterne fließt in den Raum.

Mein Enkel hat sich ganz eingekuschelt und schläft seinen Traum. Friede!

Ich spüre es wirklich. Göttlicher Friede ist im Raum.

Heinz Kranefeld